

Im 23. Wettbewerb um den „Großen Preis des Mittelstandes“ ist Halbzeit. Bis Ende Juni hatten die zwölf Regionaljurys die Aufgabe, über die Preisträger und Finalisten ihrer Region zu befinden. Die ausgewählten Unternehmen werden am 9. September 2017 in Dresden im Rahmen einer Auszeichnungsgala – dem Höhepunkt und Abschluss des Wettbewerbs in den 16 Bundesländern – geehrt. Bis dahin bleiben die Ergebnisse „unter Verschluss“.

Die Statue zum „Großen Preis des Mittelstandes 2017“ der Oskar Patzelt Stiftung haben in der Kategorie „Kommune des Jahres“ 2014 die Stadt Senftenberg und 2016 der RWK Westlausitz bereits entgegennehmen dürfen.



Am 24. Mai 2017 erhielten erstmals drei Senftenberger Firmen zum Erreichen der Juryrunde aus den Händen des Wirtschaftsministers Albrecht Gerber die Auszeichnungsurkunde.

Bild von links: Jörg Veitlbauer, Dietmar Fränzel (IPROconsult GmbH, Niederlassung Lausitz), Albrecht Gerber (Minister für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg), Bianka Kopp (GET- Gastro- und Edelstahltechnik), Frank Neubert (Wirtschaftsförderer Stadt Senftenberg), Ulrike Gollasch (ZEDAS GmbH) (Foto: Ines Weitermann)

➤ Wirtschaft ◀

Erstmals drei Senftenberger Unternehmen beim „Großen Preis des Mittelstandes 2017“ in der Endrunde

Für den 23. Wettbewerb um den „Großen Preis des Mittelstandes 2017“ der Oskar Patzelt Stiftung wurden in den 16 Bundesländern insgesamt 4.923 kleine und mittelständische Unternehmen von mehr als 1.400 Kommunen, Institutionen, Kammern, Verbänden, Unternehmen und Einzelpersonen nominiert.

Aus der Stadt Senftenberg haben erstmalig sogar drei Unternehmen die „Juryliste“ erreicht. Die Firmen IPROconsult GmbH, Niederlassung Lausitz (Senftenberg), ZEDAS GmbH (Senftenberg) und GET- Gastro- und Edelstahltechnik (Senftenberg, Ortsteil Hosena) befinden sich somit unter den besten 47 Nominierten aus den Bundesländern Berlin und Brandenburg